

Verwaltungsgebäude des Brandenburgischen Knappschaftsvereins

Schlagwörter: [Verwaltungsgebäude](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Cottbus](#)

Kreis(e): [Cottbus](#)

Bundesland: [Brandenburg](#)



Verwaltungsgebäude des Brandenburgischen Knappschaftsvereins
Fotograf/Urheber: Kaja Boelcke



Der Brandenburgische Knappschaftsverein, eine Versicherungsgesellschaft für Bergleute, verlegte seinen Sitz 1911 von Guben nach Cottbus. Das nun benötigte Verwaltungsgebäude wurde nach einem Entwurf von Otto Nickel nördlich des Schillerplatzes erbaut: Es ist ein verputztes Gebäude mit L-förmigem Grundriss und einem Mansarddach, das von einem Dachreiter, einer Dachlaterne mit Umgang, bekrönt ist. Der schlichte Wandaufbau besteht aus Lisenen, die den Boden überspannen und die Fensterachsen umschließen. Im Schnittpunkt der beiden Gebäudeflügel befindet sich ein Fassadenversprung an der Hauptfront zur August-Bebel-Straße. Der Eingangsrisalit mit dem Hauptportal ist übergiebelt. Im Dreiecksgiebfeld befindet sich eine Kartusche mit dem Cottbuser Stadtwappen, über dem Portal ist das Bergbausymbol mit Schlägel und Eisen sowie eine Grubenlampe angebracht.

Die Fassadengliederung ist symmetrisch. Einzelne Abweichungen, etwa ein Erker oder die Fensteraufteilung des Festsaaes, stören die Gesamterscheinung nicht. Der Ostflügel ist leicht zurückversetzt, die Rückseite durch Treppenhausvorbauten, Balkone und variierende Fensterformate unregelmäßig gegliedert. Das Innere ist trotz mehrfach wechselnder Nutzung und mehrjährigen Leerstands weitgehend bauzeitlich geprägt. Neben Ausstattungselementen, wie Stuckdecken und originalen Fenstern und Türen, sind die erhaltenen Grundrissstrukturen, der Festsaal und die großzügigen, gut belichteten Treppenhäuser bemerkenswert.

Nutzung des Gebäudes: ab 1911 Sitz des Brandenburgischen Knappschaftsvereins, nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1959 sowjetisches Hauptquartier, 1961-1990 Sitz des Stadtrats von Cottbus, 1990-1993 Sitz des Stadtarchivs. Nach dem Rückerwerb durch den Bundesknappschaftsverein (Nachfolger des Knappschaftsvereins) wurde das Gebäude Mitte der 1990er Jahre saniert und um einen Anbau ergänzt. Seit 2000 ist es Sitz der Bundesknappschaft, seit 2005 nutzt es dessen Nachfolgeorganisation Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Datierung:

- Erbauung: 1911-1912

- Erweiterung: 1993-2000
- Sanierung: 1993-2000

Quellen/Literaturangaben:

- Denkmaltopographie Cottbus, Bd. 2.1, 2001, S. 314; Kohlschmidt, Siegfried: Cottbus. Wie es früher war, Wartberg 1992, S. 15.

BKM-Nummer: 32000400

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Verwaltungsgebäude des Brandenburgischen Knappschaftsvereins

Schlagwörter: [Verwaltungsgebäude](#)

Ort: Cottbus

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 45 32,32 N: 14° 19 32,55 O / 51,75898°N: 14,32571°O

Koordinate UTM: 33.453.461,54 m: 5.734.446,53 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.453.578,95 m: 5.736.296,34 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz [dl-by-de/2.0](#) (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Verwaltungsgebäude des Brandenburgischen Knappschaftsvereins“. In: [KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital](#). URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32000400> (Abgerufen: 2. Juli 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

